

Das Rote Kreuz stellt sich der Krise entgegen

Besonders in Krisensituationen arbeitet das Rote Kreuz eng verzahnt mit den Ärzten, Feuerwehren, der Polizei und der Bezirkshauptmannschaft Perg zusammen. Beim aktuellen Einsatz des Krisenstabes hat das Rote Kreuz die technische Einsatzleitung inne. Dieser **Behördenstab** wird vom behördlichen Einsatzleiter Bezirkshauptmann Ing. Mag. Werner Kreisl geleitet und es arbeiten ebenso Feuerwehr und Polizei eng vernetzt mit, um das Gesundheitssystem für die Bevölkerung abzusichern. In einer Fachgruppe Sanitätsrecht wird jeder einzelne Verdachtsfall genauestens überprüft und betreut. In tausenden Telefonaten und mit nahezu der gesamten Mannschaft der Bezirkshauptmannschaft wird rund um die Uhr bis an die Belastungsgrenzen gearbeitet.



Es ist das höchste Ziel des Roten Kreuzes die **Dienstleistungen** wie den Rettungs- und Notarztdienst, die mobilen Pflege- und Betreuungsdienste, Essen auf Rädern sowie den Rotkreuz-Markt aufrecht zu erhalten. Außerdem steht die Sozialberatungsstelle Grein zu den üblichen Bürozeiten telefonisch unter 0664/82 34 296 zur Verfügung.

Zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung bei Notfällen, werden u.a. die **Blutspendetermine** weiterhin planmäßig durchgeführt. Alle, die sich gesund fühlen und ihren Beitrag in diesen Zeiten leisten möchten, sind aufgerufen, die Termine in ihrer Nähe wahrzunehmen! Für die Sicherheit der Spender wird vor Ort gesorgt. Die nächsten Möglichkeiten im Bezirk Perg sind: *Do, 19.3.: Perg / Fr, 3.4.: Dimbach / Do, 16.4.: Rechberg*. Weitere Infos erhalten Sie auf www.rotekreuz.at/ooe/blutspende.

Der **Schutz** unserer vielen freiwilligen und hauptberuflichen MitarbeiterInnen sowie unserer KlientInnen steht bei allen Leistungen und Maßnahmen im Vordergrund! Ein großes Danke an dieser Stelle an alle Rotkreuz-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Was können Sie selbst beachten, um sich und andere vor einer Infektion zu schützen?

- **Bleiben Sie zuhause und reduzieren Sie Ihre persönlichen Kontakte soweit wie möglich!**
- Waschen Sie sich mehrmals am Tag mit ausreichend Seife die Hände.
- Wenn Sie Husten oder Niesen müssen – bitte in ein Einweg-Taschentuch oder in die Ellenbeuge. Nicht die Hände vorhalten.
- Mund, Nase und Augen nicht mit den Händen berühren.

Bitte kontaktieren Sie nur **bei konkreten Krankheitssymptomen** die Gesundheitshotline 1450. Bei allen anderen Fragen zum Corona-Virus wenden Sie sich bitte an die AGES Infoline 0800 555 621. Bei medizinischen Notfällen wenden Sie sich wie immer an die Notrufnummer 144.

„Schau auf dich – Schau auf mich!“ In diesem Sinne – Bleiben Sie gesund!

Christian Geirhofer
Bezirksrettungskommandant

Aus Liebe zum Menschen.

